

Neuer Standard für nachhaltige Infrastrukturen

Bereits seit einigen Jahren wird der unabhängige Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz im Hochbau mit Erfolg angewendet. Im Frühjahr 2020 folgt nun sein Pendant für den Tiefbau. Damit wird es möglich, auch Infrastrukturen auf einer gesicherten Basis nachhaltig zu planen und zu erstellen.



Die Strasseninfrastruktur ist reich an Brücken und Tunneln, die vielfältige Ansprüche an Kosten, Umwelt und Freiräume erfüllen müssen

Beim nachhaltigen Bauen lag der Fokus bisher stark auf dem Hochbau und dort vor allem auf der Energieeffizienz. Unsere zahlreichen Infrastrukturbauten für Mobilität, Wasser, Schutz, Energie und Kommunikation blieben von nachhaltigen Betrachtungen bisher weitgehend ausgeklammert. Die bundesrätliche Strategie «Nachhaltige Entwicklung» verfolgt hingegen das klar formulierte Ziel, neben

Hoch- auch Tiefbauten nach anerkannten nachhaltigen Standards zu planen, zu erstellen, zu betreiben und weiterzuentwickeln.

Von Grund auf neu entwickelt

Das aus dieser Strategie hervorgegangene Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS), das von mehreren Bundesämtern sowie privaten Partnern

getragen wird, hat über die vergangenen Jahre Grundlagen definiert, bestehende Vorgaben koordiniert und neue Beurteilungskriterien entwickelt. Daraus wurde ein praktikables Instrument geschaffen, mit dem sich die Nachhaltigkeit eines Projekts beurteilen und bewerten lässt. Für den Hochbau wurde bereits ein Standard für nachhaltiges Bauen (SNBS) entwickelt und freigeschaltet. Dieser stösst auf grosses Echo.

Anhand der Bereiche Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zeigen Indikatoren, ob ein Hochbau als nachhaltig gelten kann. Für den Bereich der Infrastruktur hat das NNBS nun ebenfalls einen Standard erarbeitet. Wie sein Pendant im Hochbau beurteilt er Bauobjekte nach Kriterien aus allen drei Nachhaltigkeitsbereichen sowie aus übergreifenden Themen. Der komplett neu erarbeitete Standard für Infrastrukturen wird derzeit noch anhand von sechs Pilotprojekten einem letzten Praxistest unterzogen. Dabei handelt es sich um ganz unterschiedliche Infrastrukturbauten von der Gewässerkorrektur über eine Hochspannungs-Trasse bis zur Bahn- und Strasseninfrastruktur.

Breite Anwendung

Wie muss man sich diesen neuen Standard vorstellen? Das Hauptinstrument bilden ein Excel-Tool, das die 75 Indikatoren aus 29 Kriterien enthält, und ein Kriterienbeschrieb. Anhand der darin gestellten Anforderungen werden die einzelnen Indikatoren mit 2 Punkten (erfüllt), 1 Punkt (teilweise erfüllt) oder 0 Punkten (nicht erfüllt) bewertet. Die Note eines Kriteriums ergibt sich danach aus dem Durchschnitt seiner entsprechenden Indikatoren.

Der SNBS Infrastruktur soll in einem Projekt in den verschiedenen Phasen angewendet werden, denn sein mehrfaches Anwenden erhöht die Nachhaltigkeit der Infrastruktur. So lassen sich in der Phase der Vorstudien beispielsweise die Sollwerte der Indikatoren bestimmen. Bei der Variantenwahl kann der Standard als Entscheidungshilfe dienen und während der Projektierung lässt sich mit ihm die Nachhaltigkeit weiter optimieren. In der Ausschreibung kann der SNBS schliesslich als Inspiration für die Definition der Eignungs-, Zulässigkeits- oder Zuschlagskriterien sowie das Pflichtenheft hinzugezogen werden. Im Weiteren können bereits bestehende Infrastrukturen mit dem Standard beurteilt und optimiert werden.



Hochwasserschutzbauten sollten besonders nachhaltig sein: Arbeiten an der 3. Rhonekorrektur, einem der Pilotprojekte des SNBS Infrastruktur

Baldige Freischaltung

Der SNBS Infrastruktur wird im Frühjahr 2020 freigeschaltet und kann dann unentgeltlich verwendet werden. Mit ihm wird eine Lücke im Tiefbau geschlossen, indem erstmals Nachhaltigkeitskriterien in die Planung und Ausführung einbezogen werden. Der Standard schafft Sicherheit beim Betreten dieses Neulands, er hilft mit seinem checklistenartigen Aufbau aber auch wesentlich, die bisher gepflegten Prozesse zu hinterfragen oder auf Vollständigkeit zu prüfen. Die Rückmeldungen aus den sechs Pilotprojekten zeigen, dass der neue Standard als willkommenes Instrument beim Eruiieren von Verbesserungspotenzial angesehen wird.

Joe Luthiger, Geschäftsführer NNBS

SNBS Infrastruktur

- macht Nachhaltigkeit greifbar und Projekte beurteilbar
- zeigt Stärken und Schwächen von Projekten
- erlaubt gezieltes Setzen von Prioritäten
- wurde neutral erarbeitet und baut auf Bestehendem (SIA 112/2) auf
- bietet eine praxisorientierte Checkliste
- unterstützt bei der Kommunikation gegenüber Politik (Finanzierung) und Bevölkerung (mehr Vertrauen)
- neues Zuschlagskriterium bei der öffentlichen Beschaffung (BöB)

Weitere Informationen:

nnbs.ch/snbs-infrastruktur